

Beratung der Sprecher*innen der Ständigen Kulturpolitischen Konferenz am 15. Juni 2018 in Berlin - Kurzprotokoll (Ergebnisse/Festlegungen)

Tagesordnung

1. Auswertung des 6. Parteitags der Partei DIE LINKE
2. Umgang mit Ergebnissen der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland"
3. Datenschutz - Neue Anforderungen
4. Berichte aus den LAG's
5. Weitere Arbeitsplanung / Termine (Darunter: Vorbereitung der Klausur im Herbst / Erarbeitung Positionspapier)
6. Sonstiges

Top 1

Der **Parteitag in Leipzig** wurde von den Anwesenden differenziert bewertet – die Medienberichterstattung zeichnete davon überwiegend ein einseitiges Bild. Als positiv wurde hervorgehoben, dass über die bestehenden unterschiedlichen Positionen zur Migrationspolitik nun auf einer Klausur des Parteivorstands und der Bundestagsfraktion und in einem Fachgespräch gründlich weiter diskutiert wird. Das ist nicht nur ein innenpolitisches sondern auch ein kulturpolitisches Thema. Deshalb sollten wir uns als Kulturpolitiker*innen aktiv an der Debatte beteiligen und Aspekte davon auch in unserer eigenen für den Herbst geplanten Klausur behandeln wie z.B. das Thema Sprache und Populismus oder auch die Themen Heimat, Freiheit, Tradition in Auseinandersetzung mit den Positionen der Rechten. Erfreulich ist die Wahl von Sigrid Hupach in den Parteivorstand. Sie war in der letzten Legislatur die kulturpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion. Es wurde die Hoffnung geäußert, dass sie sich nun der kulturpolitischen Belange im Parteivorstand annimmt. Die künstlerischen Beiträge, deren Einordnung und das Design des Parteitags wurden als sehr gut bewertet. Positiv wurde mehrheitlich auch die Verjüngung, Qualität der Redebeiträge auf dem Parteitag hervorgehoben.

Top 2

Für den weiteren **Umgang mit den Ergebnissen der Enquete-Kommission Kultur in Deutschland** konnte noch kein abgeschlossenes Konzept vorgestellt werden. Das Thema bleibt aber für uns aktuell und wichtig. Es wurde zum einen vorgeschlagen, sich weiter parlamentarisch im Bund und in den Ländern sowie im Europäischen Parlament mit der Umsetzung der uns wichtigsten Handlungsempfehlungen zu beschäftigen – wie z.B. Staatsziel Kultur, Bundeskulturbericht und -Konzept, Kulturförderungsgesetze in den Ländern, und mit dem Einbringen von weitergehenden Initiativen zur Verbesserung der sozialen Lage von Kreativen – Mindesthonorare für Selbständige und Freiberufler, Ausstattungsvergütung, Zugangsbedingungen Künstlersozialkasse u.a. Eine inhaltliche Klammer für diese Initiativen könnte die Neustrukturierung der Kulturförderung in der Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen und die Weiterentwicklung des kooperativen Kulturföderalismus als einer Gemeinschaftsaufgabe sein. Zum zweiten wurde eine öffentliche Bilanzveranstaltung, eine Art Tribunal vorgeschlagen, mit der die Bedeutung der Kultur-Enquete in Szene gesetzt und auch weiterer Druck für Verbesserungen im Kulturbereich aufgebaut wird. Für die Veranstaltung wird jetzt ein Konzept erarbeitet. Die Klausur im Herbst soll dann zur Präzisierung unserer Pläne genutzt werden.

Top 3

Die BAG-Sprecher*innen informierten: Die neue **Datenschutzverordnung** ist uns Anlass auch unsere Arbeitsweise als BAG zu überprüfen, auch wenn nicht alles für uns relevant ist. Wir haben eine Abfrage unter denjenigen durchgeführt, die von uns Informationen erhalten. Nur einige wenige haben gebeten, sie aus unserem Verteiler zu nehmen. Wir halten uns strikt daran, die uns von den Mitgliedern und Interessent*innen der SKK gegebenen Adressen nur für die Versendung von Informationen der Bundesarbeitsgemeinschaft zu nutzen und sie nicht an Dritte weiterzugeben.

Top 4

In der **LAG Kultur Saarland** fanden am **3.5.2018 Neuwahlen** statt. Es wurde ein Sprecher*innenrat bestehend aus zwei Personen gewählt. Aktuell hat die LAG 78 Mitglieder. Am **12.05.2018** fand in Frankfurt a.M. die **konstituierende Sitzung der LAG Kultur(politik) Hessen** statt. Es handelt sich um eine Neugründung bzw. Neubelebung der 2007 gegründeten LAG Kultur, die aber über längere Zeit nicht aktiv war. Einige der damaligen Mitglieder sind auch in der neuen LAG. Aktuell sind es 41 Mitglieder. Auf der Beratung wurde ein erster Entwurf für einen Leitantrag / das Selbstverständnis der LAG diskutiert. Er fand allgemein große Zustimmung. Der Text wird nun gemeinsam online überarbeitet und dann parteiintern veröffentlicht. Es wurde ein Sprecher*innenrat bestehend aus 6 Personen gewählt.

Top 5

Termine zweites Halbjahr:

12. und 13. Oktober Klausur der Sprecher*innen in Thüringen

14. Dezember Sprecher*innenberatung in Berlin

Für die **Klausur in Thüringen** gibt es bisher nur grobe Eckdaten. So wollen wir am 12. Oktober erst um 13.00 Uhr beginnen und uns eingangs grundsätzlich mit den Themen Kultur und Gesellschaft im weiteren Sinne befassen. Über die Sommerpause wird ein **Positionspapier** vorbereitet, das dort diskutiert werden soll. Für den Freitagabend planen wir eine Kulturveranstaltung und ein „kulturvolles“ Beisammensein. Der zweite Tag soll dann einem bestimmten Thema auch in Verständigung mit Praktiker*innen gewidmet sein. Vorschläge dafür sind willkommen. Ende der Klausur ist am Sonntag gegen 15.00 Uhr. Der Ort steht noch nicht fest. Die konkrete Planung wird von den Sprecher*innen der BAG noch festgelegt und geht allen zu.

Top 6

Information: Der **Gesprächskreis Kultur der Rosa-Luxemburg-Stiftung** befasst sich in zwei Veranstaltungen mit dem Thema „**Heimat in der Regressiven Moderne**“. Das erste Seminar findet am 29. Juni 2018 von 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung am Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin statt. Das zweite Seminar ist für den 19. Oktober 2018 geplant. Einige Mitglieder der SKK sind auch in der Koordinierungsgruppe des Gesprächskreises und mit an der Vorbereitung dieser Veranstaltungen beteiligt. Details zu den Seminaren sind auf den Seiten der Stiftung zu finden.

F.d.R. Annette Mühlberg